

# andersartig gedenken on stage



Schulzentrum Geschwister Scholl Bremerhaven – Gewinner 2016

## Schul- und Jugendtheaterwettbewerb zu Biographien von Opfern der NS-„Euthanasie“-Verbrechen 2018-2019

### AUFGABE

andersartig-gedenken-on-stage fördert Theater gegen das Vergessen: bundesweit sind Theatergruppen aufgerufen, eine Opfer-Biographie ins Zentrum eines selbst-entwickelten Bühnenstücks zu stellen. Als Grundlage stehen den Teilnehmern ca. 100 frei zugängliche Opferbiographien zur Verfügung: [www.gedenkort-T4.eu](http://www.gedenkort-T4.eu). Die Theaterproduktionen können neben Fakten auch Fiktionen und Bezüge auf aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse, wie z.B. den Umgang mit Menschen mit Behinderungen, bioethische Fragestellungen oder die Sterbehilfe, beinhalten. Die Stücke können als Drama, dokumentarisches Theater, szenischen Darstellung, szenische Lesung oder als Performance entwickelt werden.

### THEMATISCHER HINTERGRUND

Wenn junge Menschen heute Geschichten über Menschen damals erzählen, entsteht eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. An die 300.000 Menschen sind zwischen 1939 und 1945 den NS-"Euthanasie"-Verbrechen zum Opfer gefallen; Menschen mit Behinderungen und Menschen mit psychischen Erkrankungen. Sie starben den Hungertod in den sogenannten Heilanstalten, wurden vergast oder durch Medikamente umgebracht. Es ist schwer, diesen Teil der Vergangenheit zu begreifen. Warum ist es passiert? Kann so etwas wieder passieren? Was können wir daraus lernen und wie gehen wir heute mit Andersartigkeit um - das sind Fragen, die sich auftun. Junge Menschen heute gehen auf Spurensuche nach Antworten und begegnen ihnen mit Hilfe des Theaters.

### TEILNAHME

Die Teilnehmenden können Schultheater aller Schulformen ab Klasse 9 sein, Amateurtheatergruppen für Jugendliche. **Kooperationen** zwischen schulischen oder außerschulischen Theatergruppen und Gruppen, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

# andersartig gedenken **on stage**

## PREISE

Unter den eingesandten Aufzeichnungen der Aufführung wählt eine Jury insgesamt 7 Preisträger für Geldpreise in Höhe von 7.000,-€ . Die Einsendungen werden aus vier Perspektiven begutachtet: Gestaltung/Herangehensweise, künstlerischer Anspruch, historische Perspektive und inklusiver Ansatz.

Der Siegerbeitrag wird im **Herbst 2019** auf einer Bühne in Berlin aufgeführt.

## EINSENDESCHLUSS

Die Wettbewerbs-Einsendungen bis zum **29. Mai 2019** bestehen aus: - Einer DVD mit einer Video-Aufzeichnung der vollständigen Inszenierung, sowie einem „Trailer“, d.h. einer Zusammenfassung in max. 5 Minuten. - Einer textlichen Kurzbeschreibung des Inhalts mit max. 3.000 Zeichen. - Erläuterungen und Gedanken zum eingereichten Entwurf anhand der vier folgenden Bewertungskriterien: Herangehensweise/Gestaltung, Künstlerischer Anspruch, Darstellung historischer Fakten und Inklusionsperspektive

## ANMELDUNG

Wettbewerbsproduktionen sollen sich bis zum **30. November 2018** anmelden. Sie werden organisatorisch, historisch und theater-pädagogisch beraten.

## INFORMATION

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.andersartig-gedenken.de](http://www.andersartig-gedenken.de)

Kontakt und Anmeldung:

stana.schenck@gedenkort-t4.eu

Mobil: 0171- 455 08 35



[www.facebook.com/andersartiggedenken](http://www.facebook.com/andersartiggedenken)

## TRÄGER

Förderkreis Gedenkort-T4 e.V.

## FÖRDERER

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

## SCHIRMHERRSCHAFT

Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe und MdB

## SPONSOREN

Zukunftssicherung Berlin e.V., Wichern Diakonie Frankfurt Oder, leben lernen gGmbH, Lebenshilfe in der Schule gGmbH, COMES e.V., Albert Schweitzer Stiftung, Evangelischer Jugendfürsorgewerk, Fürst Donnersmark Stiftung, Aktion Weitblick, Samariter Anstalten, Unionhilfswerk, Diakonie Simeon gGmbH, Tiele Winkler Haus, GIP e.V., Träger gGmbH, die reha e.V., faktura gGmbH